



Checkliste & Ablaufplan 7 Schritte zum Generationen-Kaffee

8 Wochen vorher: Sucht euch ein Seniorenheim aus.....

...bei dem Ihr gerne Alt & Jung zusammenbringen möchtet. Vielleicht in eurer eigenen Umgebung oder da, wo ihr schon jemanden kennt? Oder wild drauf los. Je nachdem, was Ihr euch zutraut. Schreibt die Einrichtung 6-8 Wochen vor eurem gewünschten Termin an, schickt das Projektkonzept gleich mit und fragt, ob Interesse besteht und Ihr mal auf ein Kaffchen vorbeikommen könnt.

- PDF Projektkonzept -

6 Wochen vorher: Vorstellung im Seniorenheim...

...Ihr habt ein Seniorenheim gefunden, die sich auf ein Tante Inge Café freuen. Super. Dann vereinbart einen Termin, stellt euch persönlich vor und verschafft euch vor Ort einen Überblick über den Gemeinschaftsraum oder die Cafeteria. Vereinbart mit der Heimleitung wo das Café am besten stattfinden kann und ob die Einrichtung Kaffee, Milch und Zucker spendieren möchte. Sitzordnung: Wir haben gute Erfahrungen gemacht, die Teilnehmer zu 4-6 Personen an mehrere kleine Tische zu setzen. Eine lange Tafel sieht schön aus, ist vom Lautstärkepegel her aber sehr anstrengend für ältere (und auch jüngere :-)) Leute.

4 Wochen vorher: Ladet Bewohner zum Café ein...

...von denen Ihr wisst, dass sie vielleicht nicht so oft Besuch bekommen oder keine Angehörigen haben. Das könnt Ihr natürlich nicht wissen. Fragt die Heimleitung, die Pflegeleute, die Sozialarbeiter oder Ergotherapeuten im Haus. Sie können euch eine Liste erstellen mit den Bewohnern, die gut zum Café passen. 4 Wochen vorher könnt Ihr euren Ansprechpartnern im Seniorenheim dann ein Anschreiben an die Bewohner zumailen, in dem „Tante Inge auf halber Treppe“ vorgestellt wird.

- PDF Anschreiben Bewohner -

3 Wochen vorher: Richtet ein Anmeldesystem ein...

...über das Ihr Rückmeldungen und Anmeldungen von jüngeren Leuten einsehen, verwalten und administrieren könnt. Wir machen das immer über den kostenlosen Ticket-Anbieter www.eventbrite.com. So können sich Jüngere ein „Ticket“ ziehen, wir haben den Überblick, wer alles angemeldet ist und es erreicht auch Menschen, die nicht bei facebook oder twitter sind. Warum nicht per Mail anmelden? Wir wollen der Anmeldung etwas offizielles verleihen und über ein „Ticket“ zum Ausdruck bringen, dass es begrenzte Plätze gibt und dass es etwas Offizielles ist.... Reine Kommunikationspsychologie :-)

- www.eventbrite.com -

2 Wochen vorher: Aktiviert online junge Leute...

...indem ihr das Eventbrite Event postet, twittert, bloggt oder einen Newsletter verschickt. Junge Leute binden sich nicht soooo lange vorher an Termine. 2 Wochen vorher reicht - okay, es geht auch 3 Wochen vorher. Hört auf euren Bauch. Ab jetzt heisst es aber: Wirbeln und „Tante Inge auf halber Treppe“ schmackhaft machen.

- Bsp: facebook-Posting 1 oder facebook-Posting 2 -

10 Tage vorher: Hängt Plakate in der Nachbarschaft auf...

Langsam wird's ernst. Höchste Zeit, die Nachbarn zu involvieren. Gestaltet ein nettes, konkretes, emotionales, ansprechendes Plakat, kopiert es 30,40,50 Mal und zieht los. Wir plakatieren bisher immer in den 2-3 Straßenzügen um die Einrichtung herum und hängen so viele wie möglich auf.

- JPG Aushang Bewohner -

7 Tage vorher: Letzter Check mit allen Beteiligten...

... in einer Woche startet „Tante Inge auf halber Treppe“. Jetzt solltet Ihr noch einmal im Seniorenheim nachfragen, ob alles klar ist oder ob es noch Fragen gibt. Versichert euch, dass der Raum vorbereitet wird, dass vielleicht etwas Deko und Kerzen bereitgestellt werden und dass das mit dem Kaffee und Zucker auch klappt :-). Schickt allen Teilnehmern, die sich über Eventbrite, Mail oder Facebook angemeldet haben, noch mal eine Erinnerungs/Einladungsmail. Ladet sie eine halbe Stunde früher ein als die Bewohner - warum könnt Ihr dem Ablaufplan entnehmen :-)

Am Tag selbst: Tante Inge auf halber Treppe!

Heute ist es soweit. Jung & Alt lernen sich kennen - und Ihr habt dafür den Hut auf. Aber keine Sorge. Das ist einfach, herzlich und macht großen Spaß. Hier mal ein Beispiel-Ablaufplan, wie wir ihn selbst erprobt und als wunderschön erlebt haben...

Tante Inge auf halber Treppe

am 15. Januar 2015 in Berlin-Schöneberg

13:00 Uhr - Teamtreffen im Seniorenheim (Mitbringen der 3-4 Kuchen)

13:30 Uhr - Persönliches Besuchen der angemeldeten Bewohner/innen

In kurzen Gesprächen schon mal ein bisschen was über sie erfahren (Notizen machen!)

14:30 Uhr - Eintreffen der „jungen“ Gäste

Briefing, welche älteren Bewohner sie heute kennenlernen werden, Einstimmen auf den Nachmittag, Vorstellen von der Tante Inge Idee, kurzes Einfangen an Infos über sie
(Wer sind sie, wie alt sind sie, wo kommen sie her, was machen sie beruflich, warum sind sie heute hier...)

15:00 Uhr - Eintreffen der „alten“ Gäste aus dem Seniorenheim

Bilden von kleinen Tischgemeinschaften, bestehend aus 2 älteren und 2-3 jüngeren Menschen

15:10 Uhr - kurze Eröffnung (laut und langsam sprechen)

Wer sind wir? Was wollen wir hier heute? Mit wem haben wir es hier zu tun?
(1-2 Sätze zu jedem jungen und älteren Gast) - Feststellen von ersten Gemeinsamkeiten? :-)

15:15 Uhr - Eröffnung Kuchenbuffet

(der Kuchen steht auf separatem Tisch, so haben die Jüngeren einen Anlass, mit den Älteren ins Gespräch zu kommen und ihnen den Kuchen zu holen) - loses Quatschen, beobachten ob man irgendwo Gespräche ankurbeln kann, sonst einfach laufen lassen

16:30 Uhr - Verteilen von Zetteln und Stiften: Aufschreiben von Lebensweisheiten

Was würden die älteren Menschen den Jüngeren mit auf den Weg geben? Ein schöner Gesprächsanlass...

16:45 Uhr - Verteilen von Tante Inge Postkarten

Animieren zum Adressen austauschen und Verabreden für ein weiteres Treffen
(wo es sich ergibt, natürlich nicht verpflichtend)

17:00 Uhr: Abschlussrunde

Lautes Vorlesen der Lebensweisheiten, Zusammenfassen der geschlossenen Verabredungen, Danke an alle

Ein Wunsch von uns...

„Tante Inge auf halber Treppe“ ist ein **Projekt von Tante Inge**. Wir stellen es zum Nachmachen und Mitmachen frei und freuen uns über jede Stadt, in der die Idee von Tante Inge mit Leben gefüllt wird. Ihr dürft sämtliche Vorlagen und Konzepte also nutzen und für eure Arbeit anpassen und abändern. Nur einen einzigen Wunsch hätten wir: Der Name TANTE INGE sollte in eurem Projekttitel vorkommen. Das finden wir fair und hilft dabei, möglichst viele Aktionen für Jung & Alt unter einem Begriff zu finden. So zeigen wir bald in ganz Deutschland: Tante Inge steht für Alt & Jung an einem Tisch. Da macht die AWO mit und die Diakonie, die Freiwilligenagentur und auch die Kirchengemeinde. Schöner Gedanke, oder? Finden wir auch :-)

Erzählt uns unbedingt, wie es gelaufen ist!

Schickt uns also gerne nach eurem Projekt einen Bericht, Link, Fotos und unbedingt auch die gesammelten Lebensweisheiten zu. Dann veröffentlichen wir das auch auf unseren Kanälen und freuen uns, dass Tante Inge sich wieder ein Stückchen mehr mit Leben füllt.

Wenn Ihr Rückfragen habt

oder mit jemanden sprechen möchtet, der „Tante Inge auf halber Treppe“ schon umgesetzt hat, dann meldet euch gerne bei uns. Ansprechpartnerinnen bei uns im Team sind Kerstin & Anne: kerstin@tante-inge.org und anne@tante-inge.org

Weil Wünsche uns am Leben halten.

www.tante-inge.org

